

Spielbetrieb Spielfestrunde Minis (F-Jugend)

1. Grundgedanke

Die Spielfestrunde der Minis (F-Jugend) dient der altersgerechten Heranführung der Kinder an das Handballspiel.

Im Vordergrund stehen:

- Freude an Bewegung und Spiel,
- die Entwicklung motorischer und koordinativer Fähigkeiten,
- das Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen,
- das gemeinsame Spielerlebnis,
- Fair Play und Teamgeist.

Das Spielerlebnis hat Vorrang vor dem Spielergebnis. Aus diesem Grund werden keine Spielwertungen, Platzierungen oder Tabellen geführt.

Mini-Handballspiele werden von Mädchen und Jungen gemeinsam gespielt und als Spielfeste organisiert. Die Handballspiele werden durch mindestens drei Vielseitigkeits- und Bewegungsparcours (werden vom Heimverein organisiert und beaufsichtigt bzw. begleitet) ergänzt, deren Stationen von allen teilnehmenden Kindern absolviert werden.

Die Vereine organisieren ihren Spielbetrieb eigenständig in Ihrer vorgesehenen Staffel. Es wird empfohlen, mindestens einmal monatlich ein Spielfest durchzuführen. Die Ausrichtung der Spielfeste soll zwischen den Vereinen rotieren.

2. Teilnahme

- Es können Jungen-, Mädchen- und gemischte Mannschaften teilnehmen.
- Mannschaften können bei Bedarf durch Spielerinnen und Spieler anderer Mannschaften ergänzt werden.
- Es besteht keine Passpflicht.
- Es muss eine Mitgliedschaft im Verein bestehen

Für jedes Spielfest ist eine Mannschaftsliste mit folgenden Angaben zu erstellen:

- Name
- Vorname
- Geburtsjahr

Zusätzlich ist der verantwortliche Übungsleiter zu benennen. Die Mannschaftsliste soll Raum für Bemerkungen der Wettkampfleitung (z. B. besondere Vorkommnisse oder Verletzungen) enthalten und wird vom ausrichtenden Verein bis zum Ende der Spielsaison aufbewahrt. Nach Beendigung der Spielsaison müssen die Mannschaftslisten Datenschutz konform entsorgt werden.

3. Spielform

- Spielzeit: 1 × 10 Minuten
- Mindestspielzeit pro Mannschaft und Spielfest: 50 Minuten
- Maximale Spielzeit pro Mannschaft und Spielfest: 60 Minuten
- Mannschaftsstärke: 4 Feldspieler + 1 Torwart

- Bis zu 5 Auswechselspieler
- Ballgröße: 0 (Minihandball)
- Spielfeld: Querfeld

4. Spielfeld

Querfeld

Für das Querfeld gelten folgende Maße:

- Breite: 13 bis 15 Meter
- Länge: 20 Meter
- Torraumlinie: 5 Meter
- Freiwurflinie: 7 Meter

Kurzfeld

Ist die Durchführung auf dem Querfeld aufgrund der Hallengegebenheiten nicht möglich, gelten für das Kurzfeld folgende Maße:

- Breite: 20 Meter
- Länge: 25 bis 32 Meter
- Torraumlinie: 6 Meter
- Freiwurflinie: 9 Meter

Nicht vorhandene bzw. für die jeweilige Spielform erforderliche Linien sind entsprechend zu markieren. Zur Markierung können insbesondere andersfarbiges Hallenklebeband oder geeignete mobile Markierungshilfen, beispielsweise Markierungskegel oder Hütchen, verwendet werden.

5. Tore

- Es sind Handballtore oder Kleinfeldtore zu verwenden.
- Die Tore sind auf eine Höhe von 1,60 Meter abzuhängen.
- Die Tore müssen kippsicher befestigt sein.

Reine Mädchenmannschaften haben bei Spielen gegen reine Jungenmannschaften das Recht, mit einem Elefantenhautball zu spielen.

6. Spielregeln

- Die erstgenannte Mannschaft hat Anwurf.
- Der Anwurf erfolgt aus dem eigenen Torraum.
- Nach jedem Torerfolg wird das Spiel mit Abwurf fortgesetzt.
- Es gibt kein Team-Time-out.

Die Kinder sollen sich auf allen Positionen ausprobieren können. Jedes Kind darf als Feldspieler oder Torwart eingesetzt werden.

Gefordert werden:

- Manndeckung
- Abspiel nach spätestens dreimaligem Prellen mit erkennbarem Raumgewinn

7. Spielstand und Spielergebnis

- Spielergebnisse werden nicht gewertet.
- Die erzielten Tore können am Kampfgericht angezeigt werden.
- Es werden keine Tabellen geführt.
- Es erfolgt keine Platzierung der Mannschaften.

Pädagogische Regelung bei hohen Spielständen

Erzielt eine Mannschaft einen Vorsprung von mehr als fünf Toren, muss der spielstärkste Spieler das Spielfeld verlassen. Die Mannschaft spielt anschließend mit drei Feldspielern weiter. Verringert sich der Vorsprung auf fünf oder weniger Tore, darf die Mannschaft wieder mit vier Feldspielern spielen.

8. Einsatzzeiten

Alle Kinder sollen spielen und möglichst gleichmäßige Spielanteile erhalten. Die Trainer und Betreuer tragen die Verantwortung dafür, dass alle Spielerinnen und Spieler ausreichend Einsatzzeiten erhalten.

9. Schiedsrichter und Organisation

Jeder Verein, der eine Mannschaft zur Spielfestrunde meldet, richtet nach Möglichkeit zwei Spielfeste pro Saison aus.

Der ausrichtende Verein stellt nach Möglichkeit:

- mindestens einen lizenzierten Schiedsrichter,
- die Kampfrichter,
- einen Verantwortlichen für die Bewegungs- und Vielseitigkeitsstationen.

Schiedsrichter können die Spiele allein leiten. Der Einsatz von Nachwuchsschiedsrichtern wird ausdrücklich begrüßt.

Die Schiedsrichter sollen pädagogisch orientiert handeln und Regelverstöße bei Schritten, Prellen, Übertreten oder Wechselfehlern großzügig auslegen. Entscheidungen sollen den Kindern bei Bedarf erklärt werden.

10. Verhaltenskodex

Übungsleiter, Betreuer, Eltern und Zuschauer tragen gemeinsam Verantwortung für eine positive Spielatmosphäre.

Öffentliche Kritik an Kindern, Schiedsrichtern oder anderen Beteiligten während der Spiele ist zu unterlassen.

Die Spielfeste sollen durch gegenseitigen Respekt, Fair Play und eine kindgerechte Wettkampfatmosphäre geprägt sein.

11. Auszeichnungen

Alle teilnehmenden Mannschaften und Kinder sollen nach Möglichkeit durch den ausrichtenden Verein eine Erinnerung oder Auszeichnung erhalten.

Spielbetrieb Jugend E (9 – 10 Jahre) m/w

1. Allgemeines

Die Förderung einer gezielten individuellen technischen und koordinativen Ausbildung sowie die Entwicklung junger Spielerpersönlichkeiten erfordern eine einheitliche Wettkampfstruktur.

Die Wettspiele sind alters- und leistungsgerecht auszurichten. Sie sollen Kreativität, Spielfreude und individuelle Entwicklung fördern sowie allen Spielerinnen und Spielern möglichst viele Einsatzzeiten ermöglichen.

Gemischte Mannschaften können am Spielbetrieb teilnehmen. Sie werden dem männlichen Bereich zugeordnet.

2. Spielform

- Spielfeld: 40 m × 20 m
- Spielzeit: 2 × 15 Minuten
- 1. Halbzeit: 2 × 3 gegen 3 im Rotationswechsel
- 2. Halbzeit: Manndeckung bzw. sinkende Manndeckung ohne Rotationswechsel
- Team-Time-Out: 1x pro Mannschaft und Halbzeit
- Penalty anstelle des 7-Meter-Wurfes
- Torgröße: 3,00 m × 1,60 m
- Ballgröße: 0
- Mannschaftsstärke: 6 Feldspieler + 1 Torwart

3. Penalty-Wurf

Der Penalty wird in einem zentralen Spielstreifen (gedachte Linie zwischen den Torpfosten) ausgeführt.

Der ausführende Spieler startet mit dem Ball, spätestens von der Mittellinie, in Richtung Tor und bewegt sich unter Einhaltung der Handballregeln auf das Tor zu. Zwischen der 9-Meter- und der 6-Meter-Linie erfolgt der Torwurf im Schlagwurf. Alle Mit- und Gegenspieler halten sich während der Ausführung außerhalb des zentralen Spielstreifens auf.



Quelle: DHB Durchführungsbestimmungen – Wettkampfbestimmungen im Kinderhandball
Stand: Saison 2016/2017

4. Torwart

Während der Spielform „2 × 3 gegen 3“ darf der Torwart seinen Torraum nicht verlassen. Dies gilt auch dann, wenn er nicht aktiv in das Spielgeschehen eingreift.

Während der Spielform 6 + 1 darf der Torwart die Mittellinie nicht überschreiten.

5. Rotationswechsel

Nach einem Torerfolg muss der Torschütze das Spielfeld auf der Angriffsseite unmittelbar über den eigenen Auswechselraum verlassen. Erfolgt dies nicht, liegt ein Wechselfehler vor.

Ein Spieler aus der Abwehrseite wechselt über die Mittellinie in die Angriffsseite. Erst nachdem der Torschütze das Spielfeld verlassen hat, darf ein neuer Spieler über den Auswechselraum in die Abwehrseite eingewechselt werden. Sind lediglich sechs Feldspieler einsatzbereit, erfolgt die Rotation innerhalb der auf dem Spielfeld befindlichen Mannschaft.

Die Rotation dient dem Ziel, allen Spielerinnen und Spielern möglichst gleichmäßige Spielanteile zu ermöglichen. Hierzu setzen sich die ausgewechselten Spieler jeweils an das Ende der Auswechselbank und rücken mit jedem Wechsel weiter auf. Der am Anfang der Bank sitzende Spieler wird als Nächstes eingewechselt.

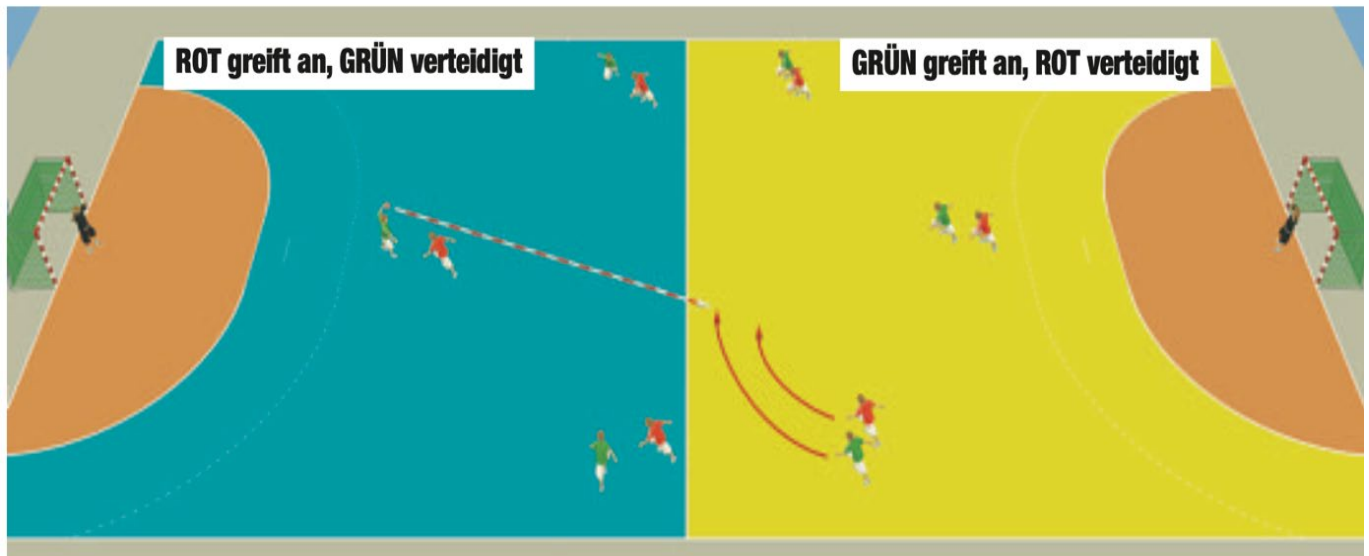
6. Spielform „2 × 3 gegen 3“

Organisation

Es spielen zwei Mannschaften mit jeweils sechs Feldspielern und einem Torwart gegeneinander.

Das Spielfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte unterteilt. In jeder Hälfte befinden sich jeweils drei Angreifer und drei Abwehrspieler. Grundsätzlich wird in beiden Hälften in Gleichzahl gespielt.

Differenzierung: Zweimal 3 gegen 3



Quelle: DHB Durchführungsbestimmungen – Wettkampfbestimmungen im Kinderhandball
Stand: Saison 2016/2017

7. Spielregeln

- In beiden Hälften wird Manndeckung gespielt.
- Die Mittellinie darf von keinem Feldspieler überschritten werden.
- Der Torwart bringt den Ball nach Torerfolg oder Toraus per Abwurf aus dem Torraum ins Spiel.
- Der Abwurf erfolgt zu Mitspielern in der eigenen Hälfte oder direkt in die Angriffshälfte.
- Während des Torwartabwurfs dürfen gegnerische Spieler den Raum zwischen Torraumlinie und Freiwurflinie nicht betreten.
- Das Rückspiel von der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist zulässig.
- Spielerwechsel werden in den jeweiligen Wechselräumen der Spielfeldhälften vorgenommen.
- Die Trainer stellen sicher, dass alle Spieler sowohl in der Angriffs- als auch in der Abwehrrolle eingesetzt werden. (Rotationswechsel)

8. Torabhängung

Fehlwurf: Berührt der Ball bei einem Torwurf eindeutig die Torabhängung bzw. Torplane und fliegt anschließend – vergleichbar mit einem Pfosten- oder Lattentreffer – zurück in das Spielfeld, wird das Spiel fortgesetzt.

Fliegt der Ball nach einer Berührung von Pfosten oder Latte ins Tor, ist auf Tor zu entscheiden.

Streifen der Torabhängung: Streift der Ball die Torabhängung von unten lediglich leicht und findet anschließend eindeutig den Weg ins Tor, ist auf Tor zu entscheiden.

9. Schiedsrichter und Kampfgericht

Bei Spielen der E-Jugend stellt der gastgebende Verein:

- lizenzierte Schiedsrichter
- Zeitnehmer und Sekretär

10. Ausbildungsziele

Die Regelungen des Spielbetriebs dienen der altersgerechten Ausbildung der Spielerinnen und Spieler.
Im Vordergrund stehen:

- die Entwicklung koordinativer und technischer Grundfertigkeiten,
- die Förderung von Kreativität und Spielfreude,
- viele Ballkontakte und Spielsituationen für alle Beteiligten,
- das Erlernen von Wahrnehmung, Entscheidungsverhalten und Spielverständnis,
- die Schulung des offensiven Abwehrverhaltens,
- Fair Play und Teamgeist.

Spielbetrieb Jugend D (11 – 12 Jahre) m/w

1. Allgemeines

Gemischte Mannschaften können am Spielbetrieb teilnehmen. Sie werden dem männlichen Bereich zugeordnet.

2. Spielform

- Spielfeld: 40 m × 20 m
- Spielzeit: 2 × 20 Minuten
- Team-Time-Out: 1x pro Mannschaft und Halbzeit
- Ballgröße: 1
- Torgröße: 3,00 m × 2,00 m
- Mannschaftsstärke: 6 Feldspieler + 1 Torwart

3. Abwehrspiel

Im Spielbetrieb der D-Jugend sind folgende Abwehrformationen zulässig:

- Manndeckung
- Sinkende Manndeckung außerhalb der Freiwurflinie
- 1:5-Abwehr (erste offensive Raumdeckung)
 - Fünf Spieler verteidigen im Raum vor der 9-Meter-Linie.
 - Ein Spieler sichert den Raum zwischen der 9-Meter- und der 6-Meter-Linie.

4. Nicht zulässige Abwehrformationen

- 2:4-Abwehr bei Angriff mit zwei Kreisspielern
- Einzelmanndeckung (auch bei Unterzahl)

5. Torwart

- Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

6. Schiedsrichter und Kampfgericht

Bei Spielen der E- und D-Jugend stellt der gastgebende Verein:

- lizenzierte Schiedsrichter
- Zeitnehmer und Sekretär

7. Ausbildungsziele

Die Regelungen des Spielbetriebs dienen der altersgerechten Ausbildung der Spielerinnen und Spieler. Im Vordergrund stehen:

- die Entwicklung individueller technischer Fertigkeiten,
- das Erlernen handballspezifischer Grundtechniken und taktischer Grundlagen,
- die Schulung des aktiven und offensiven Abwehrverhaltens,
- die Förderung von Wahrnehmung, Entscheidungsverhalten und Spielverständnis,
- Fair Play und Spielfreude.